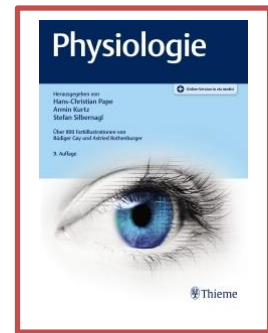


Titel: Physiologie (Silbernagl), 9. Auflage

Autor: Hans-Christian Pape, Armin Kurtz, Stefan Silbernagl

Verlag: Thieme

ISBN: 978-3-13-242391-6



Link zum Buch auf die Website des Verlages:

<https://www.thieme.de/shop/Physiologie/Pape-Kurtz-Silbernagl-Physiologie-9783132423916/p/000000000210930109>

Neupreis: 91,99€

Das macht das Buch aus: Der „Silbernagl“, wie viele dieses Buch nennen, zeichnet sich durch die grobe Unterteilung in die zahlreichen klar strukturierten Kapitel aus, die häufig jeweils durch einen oder mehrere bestimmte Autor:Innen verfasst wurden. Das Buch enthält viele klinische Beispiel-Kästen, sowie auch Zusammenfassungen an passenden Stellen als eine Art Zwischenbilanz. Das heißt, wenn bestimmte Kapitel zunächst ein Ende finden, wird einmal kurz resümiert, was bis dahin im Idealfall aufgenommen werden sollte. Das gesamte Lehrbuch wurde im Fließtext geschrieben. Wer ein Fan von simplen Stichpunkten oder Aufzählungen ist, sucht hier vergeblich. Ich habe unter anderem auch an diesem Buch gemerkt, dass ich persönlich eher der Typ Lernerin bin, die mit Aufzählungen und Kurzfassungen gut klarkommt, insofern kam mir das Buch etwas langatmig vor. Keine Frage, für zusammenhängende Erklärungen ist das Buch top! Die meisten Kapitel sind sehr gut verständlich formuliert. Das Buch enthält viele Abbildungen in Farbe, die auch näher beschrieben werden.

Negativ: Manche Kapitel, habe ich in der Vorbereitung für Klausur und Physikum gemerkt, sind nicht ganz angelehnt an den Lehrplan in Jena. Manche schießen für unseren Lehrplan etwas über das Ziel hinaus, manche sind etwas kurz, so kam es mir vor. Manche Kapitel in diesem Buch werden ganz anders aufgerollt, als dass sie es im Vorlesungsplan aufgerollt werden. Das Gefühl hatte ich bei einigen Neuro-Kapiteln. Bei diesen muss man sich einfach vor Augen halten, dass die Folien gerade für die Semester-Klausuren in Jena einfach relevant(er) sind.

Prüfungsrelevanz: Ich muss sagen, als ich versucht habe, mich für die Physioklausur im 4. Semester vorzubereiten, kam ich mit manchen Kapiteln besser klar, mit anderen weniger. Da aber in Jena, was die Physio angeht, teils eh spezifischere Schwerpunkte gelegt werden, wundert mich das dann eher weniger. Also bei den Kapiteln, die vor allem Herr Prof. Dr. Schaible liest, steht auch nicht jedes Detail in diesem dicken Wälzer. Da helfen wirklich nur seine Präsentationen, bzw. das Mitgeschriebene aus seinen Vorlesungen. Der Silbernagl ist insgesamt schon sehr ausführlich, das kann man keineswegs in Frage stellen. Bloß muss man immer im Auge haben, für welche Prüfung man gerade lernt und auf welches Thema man sich fokussiert.

Layout/Gestaltung: Das Buch mit Hardcover ist mit ca. 27,5cm x 20,5cm x 5cm und einem ordentlichen Gewicht alles andere als handlich. Das Cover ist typisch im „Thieme-Stil“ in blau und weiß gestaltet. Das Innenleben ist je nach Kapitel farblich gegliedert. Wie bereits erwähnt ist es insgesamt in einem ausführlichen Fließtext geschrieben. Kurze und spannende Fallbeispiele sind in violetten -, Krankheitsbeschreibungen in grünen - und abschließende

Zusammenfassungen in blauen Kästen hervorgehoben. Die zahlreichen und auch guten Abbildungen kommen nahezu immer mit zugehörigen Beschreibungen, was ich teils als störend empfinde, da diese meist recht lang sind. Prinzipiell gilt ja, je mehr Informationen man erhält, umso besser. Allerdings sollten Bilder meiner Meinung nach auch mal für sich selbst sprechen können.

Preis/Leistung: Rund 92€ sind eine Menge Geld. Der „Silbernagl“ ist ein sehr umfangreiches Buch mit vielen anschaulichen Texten und Darstellungen, aber ich persönlich wäre nicht bereit für ein Lehrbuch so viel Geld auszugeben. Auch hier gilt wieder; gebraucht kauft es sich angenehmer, bzw. hier würde ich fast zwangsläufig auf ein Bibliotheks-Exemplar hoffen. Von einem anderen Standpunkt aus, vielleicht als gut verdienender fertig ausgebildeter Arzt oder Ärztin, ist es natürlich was anderes. Von daher sollte man gut abwägen, ob das Buch es einem Wert ist.

Fazit: Das Buch „Physiologie“ von Pape, Kurtz und Silbernagl ist ein insgesamt verständlich geschriebenes und ausführliches Buch, mit dem viele Studierende gerne aufgrund des Leseflusses lernen. Mein persönlicher Favorit war dieses Buch nicht und ich musste häufig weitere Literatur hinzuziehen, um meine eignen Lernziele zu erreichen. Dies möchte ich allerdings nicht bloß auf das Buch schieben, sondern das liegt auch definitiv an meinem bevorzugten Lernstil. Auch die Inkonsistenz in der Machart der Kapitel fand ich eher unangenehm. Ich bilde mir ein gemerkt zu haben, dass die einzelnen Kapitel von unterschiedlichen Leuten geschrieben wurden. Das ist per se nicht schlimm, aber in Richtung Physik fand ich es etwas schade, dass ich mich innerhalb eines Buches auf unterschiedliche Schreibstile einstellen musste. Letztendlich möchte ich aber dieses Buch empfehlen. Und zwar für die Leute, die weit ausformulierte Texte den Kurzversionen mit eingestreuten Stichpunkten bevorzugen.